

Ravenna Reise (23.9. bis 1.10.2025)

Unsere Reise nach Ravenna im Rahmen des Erasmus+ Programms hat mich total begeistert. Es war mein erster Besuch in dieser Stadt und unser Ankunftsabend bei milden Temperaturen und typischem italienischem Essen stimmte uns bereits bestens auf das Bevorstehende ein.

Dank des Workshops im Vorfeld und dank der detaillierten Einführung der ortsansässigen Kunsthistorikerin Ricarda Benelli in die wechselvolle Geschichte Ravennas, insbesondere in die frühchristliche Entstehungszeit der großartigen Mosaiken, fühlte ich mich sehr gut vorbereitet und war gespannt, inwieweit meine Vorstellungen der Wirklichkeit entsprächen.

Unser Besichtigungsprogramm war dicht getaktet. Vor Ort hatten wir stets sehr kundige Führer, die uns die jeweiligen Stätten und Mosaikwerke erläuterten und geschichtlich einordneten. Sie zeigten auf, wie sich die verschiedenen Stile und Epochen (Goten, Römer, Byzantiner) unterschieden bzw. ergänzten. Hier möchte ich nochmal Ricarda Benelli hervorheben, die auf ihre besonders lebenswerte Art nie müde wurde, auf Fragen einzugehen.

Wir besichtigten alle 8 Welterbe-Stätten in Ravenna, darüber hinaus weitere Kulturdenkmäler. Die meisterlichen Mosaikwerke in den Kirchen, Mausoleen und Baptisterien mit eigenen Augen zu sehen war eine großartige Erfahrung – meine Erwartungen wurden übertroffen. Der unmittelbare persönliche Eindruck war stark. Jede Stätte für sich hat etwas Besonderes, 2 Orte möchte ich trotzdem hervorheben:

Ganz besonders berührt und begeistert hat mich das Mausoleum der Galla Placidia. Von außen ein kleiner, unscheinbarer Bau aus dem 5.Jahrhundert aber was für eine Überraschung im Inneren! Eine vielfarbige Mosaikwelt bestehend aus wunderschönen, abwechslungsreichen Mustern, jeder Zentimeter Wand ist dicht besetzt und als Höhepunkt dieser unglaubliche Sternenhimmel mit dem goldenen Kreuz in der Mitte! Es herrscht eine mystische, suggestive Stimmung, zu der auch die warm leuchtenden Alabasterfenster beitragen. Ein magischer Ort, den man ungern verlässt!

Ein weiterer Ort, der mich total gefangen genommen hat, war die Basilika S.Apollinare in Classe. Ich betrat das große Kirchenschiff und war überwältigt vom Anblick des riesigen Mosaiks in der Absis. Die Darstellung von Sant.Apollinare als Hirten mit den 12 Schafen in paradiesischer Landschaft und den Pinien im Hintergrund sowie der rechten Hand Gottes, die unter den Wolken sichtbar wird...eigentlich ein schlichtes Bild, das bei mir aber einen sehr starken Eindruck hinterließ. Der Architekt Alberto Cassani erläuterte uns vor Ort architektonische Merkmale, die die unglaubliche Leichtigkeit in der riesigen Kirche bewirken, z.B. die Bauart der Säulen und Kapitelle, der Lichteinfall auf das Mosaik durch die hohen Fensterreihe usw.

In der Dante-Stadt Ravenna besuchten wir natürlich auch das Grabmal Dantes. Für mich als Dante-Anhängerin war es ein ganz besonderer Moment vor der letzten Ruhestätte des ‚Sommo Poeta‘ zu stehen und darüber nachzudenken, welchen Einfluss die Mosaiken wohl auf sein Werk gehabt haben könnten.

Wir hatten noch viele weitere wunderbare und lehrreiche Erlebnisse, einige möchte ich noch kurz erwähnen:

Unsere Ausflüge nach Cesenatico und Comacchio sowie die Bootsfahrt durch das Po-Delta, ein Highlight bei dem wir die Geschichte des Deltas kennenlernten aber auch die ökologischen Probleme der Gegenwart.

Besuch einer Mosaikwerkstatt – sehr interessant.

Kennenlernen der romagnolischen Küche mit Erläuterungen von Tiziana Monti ,

Dank unserer Begleiterin und Ravenna-Kennerin Andrea Hess trafen wir einige italienische Künstler und Persönlichkeiten. Ganz besonders schön war der Abend mit dem Poeten und Dramaturgen Nevio Spadoni, der zu meiner Freude den 33. Gesang der Cantica ‚Paradies‘ aus der ‚Göttlichen Komödie‘ rezitierte, aber auch eindrucksvolle eigene Gedichte mit Bezug auf Ravenna vorlas. Ein stimmungsvoller Abend, zu dem auch die Musikbegleitung beitrug.

Fast hätte ich vergessen zu erwähnen, dass ich sehr oft die Gelegenheit hatte, italienisch zu hören und vor allem selbst zu sprechen.

Es war eine wundervolle, lehrreiche, manchmal anstrengende Reise, von der ich keinen Augenblick missen möchte.

Ganz herzlichen Dank an alle Verantwortlichen für die Vorarbeit, die tolle Programmgestaltung und die perfekte Organisation vor Ort.

Danke, dass ich dabei sein konnte.

Sylvia Rohr

22.Okt.202

